

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	16	4.1	Grundwasserverordnung	32
Literaturverzeichnis	20	4.2	Verordnung zum Schutz der Oberflächen- gewässer	32
A. Kurzer Überblick über die Geschichte des Wasserrechts	23	4.3	Abwasserverordnung	32
B. Zweck des Wasserrechts	25	4.4	Verordnung zur Regelung des Verfahrens bei Zulassung und Überwachung indus- trieller Abwasserbehandlungsanlagen und Gewässerbenutzungen (Industrieklä- ranlagenzulassungs- und Überwachungs- verordnung – IZÜV)	33
I. Allgemeines	25	4.5	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) .	33
II. Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser und auf Sanitärversorgung	25	4.5.1	Struktur und Gliederung der AwSV	33
III. Mindestregelungsbestand des Wasser- rechts	26	4.5.2	Anwendungsbereich der AwSV	34
1. Kein privates Eigentum am Wasser, Garantenstellung des Staates	26	4.5.3	Einstufung von Stoffen und Gemischen ..	34
2. Nur befristete Nutzung von Wasser- ressourcen durch Dritte	26	4.5.4	Technische und organisatorische Anfor- derungen	34
3. Stringente staatliche Kontrolle von Wassernutzungen	26	4.5.5	Anforderungen an Sachverständigen- organisationen und Sachverständige	34
4. Ausreichender Schutz vor Wasser- gefahren, Vorsorge vor Wassermangel ...	26	4.5.6	Anforderungen an Güte- und Über- wachungsgemeinschaften	34
5. Staatliche Verpflichtung zur Gewässer- kunde	26	4.5.7	Anforderungen an Fachbetriebe	35
6. Vorhalten einer unabhängigen Instanz zur Verwaltung der Wasserressource	26	4.5.8	Übergangsbestimmungen für bestehende Anlagen	35
IV. Zweckvorgabe für das Wasserhaushalts- gesetz	26	4.5.9	Übergangsbestimmungen für Sachver- ständigenorganisationen, für Fachbetriebe und Güte- und Überwachungsgemein- schaften	35
C. Rechtsquellen (Überblick)	27	4.5.10	Außerkräfttreten bisherigen Rechts für Anlagen zum Umgang mit wassergefähr- denden Stoffen	35
I. Internationale Regelungen	27	IV. Landesebene	36	
1. Allgemeines	27	1. Niedersächsisches Wassergesetz (NWG) ..	36	
2. UN-Konventionen und wichtige interna- tionale Übereinkommen	27	2. Niedersächsisches Abwasserabgaben- gesetz	36	
2.1 Resolutionen der Vereinten Nationen und des UN-Menschenrechtsrats	27	3. Verordnungen	37	
2.2 Einzelne internationale Abkommen	28	3.1 Anlagenverordnung	37	
2.2.1 Schutz der Meere	28	3.2 Abwasserverordnung Abfallverbrennungs- anlagen (AbwAbfVerbrennVO)	37	
2.2.2 Schutz grenzüberschreitender Gewässer und Flussgebiete	28	3.3 Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser	37	
II. Europäische Ebene	29	3.4 Fisch- und Muschelgewässer-Qualitäts- verordnung	37	
1. Allgemeines	29	3.5 Verordnung über Gebühren für Unter- suchungen der wasser- und abfallrecht- lichen Überwachung	37	
2. Einzelne EU-Richtlinien	29	3.6 Verordnung über die Gewässer und Gewässerabschnitte, bei denen durch Hochwasser nicht nur geringfügige Schäden entstanden oder zu erwarten sind (GewHWasSchäV)	38	
3. Sonstige EU-Richtlinien	29	3.7 Verordnung über die Qualität und die Bewirtschaftung der Badegewässer	38	
4. EU-Verordnungen	30	3.8 Niedersächsische Hafenordnung (NHafenO)	38	
III. Bundesebene	30			
1. Allgemeines, Staatsziel des Schutzes der natürlichen Lebensgrundlagen – Art. 20a GG	30			
2. Wasserhaushaltsgesetz	30			
3. Abwasserabgabenrecht	32			
4. Bundesrechtliche Rechtsverordnungen ..	32			

3.9	Verordnung über Schutzbestimmungen in Wasserschutzgebieten (SchuVO)	38	1.4.2	Verfahren	48
3.10	Verordnung über die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern zum Zweck der Trinkwasserversorgung (TrinkWV)	38	2.	Rechtmäßigkeitskontrolle	48
3.11	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (Anlagenverordnung – VAWs)	38	II.	Überblick Befugnisnormen	48
3.12	Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser	38	III.	Grundstrukturen im Wasserrecht	49
3.13	Verordnung über die Finanzhilfe zum kooperativen Schutz von Trinkwassergewinnungsgebieten	38	1.	Prüfungsschema Grundstruktur	49
3.14	Verordnung über staatlich anerkannte Untersuchungsstellen der wasser- und abfallrechtlichen Überwachung (AbwUStV)	39	2.	Wasserrechtliche Grundtatbestände	49
3.15	Verordnung über Zuweisungen an kommunale Körperschaften aus der Abwasserabgabe (AbwAbgkomKV)	39	3.	Abgrenzung der Grundtatbestände	50
3.16	Verordnung zur Verringerung der Gewässerverschmutzung durch bestimmte gefährliche Stoffe	39	3.1	Abgrenzung gemäß § 9 Abs. 3 WHG: Benutzung – Ausbau – Unterhaltung	52
3.17	Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts	39	3.1.1	Benutzung – Ausbau	52
3.18	Verordnung über Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Deichrechts (ZustVO-Deich)	39	3.1.2	Benutzung – Unterhaltung	54
3.19	Verordnung zur Feststellung der wasserrechtlichen Eignung von Bauprodukten und Bauarten durch Nachweise nach der Niedersächsischen Bauordnung	39	3.2	Abgrenzung gemäß § 57 NWG: Anlagen-genehmigung – Benutzung – Ausbau – Unterhaltung	54
V.	Nebengesetze zum Wasserrecht	39	3.3	Abgrenzung: Ausbau – Unterhaltung	55
1.	Bundesebene	39	F.	Anwendungsbereich des Wasserrechts	55
2.	Landesebene	40	I.	Definition Gewässer	55
D.	Regelungssystematik des Wasserrechts	40	II.	Übersicht zum Anwendungsbereich des Wasserrechts	56
I.	Verhältnis WHG – NWG	40	III.	Gewässerkategorien	56
II.	Charakter der jeweiligen Norm	41	1.	Oberirdische Gewässer	56
1.	Ergänzende Regelungen	42	2.	Küstengewässer und Meeresgewässer	57
2.	Abweichende Regelungen	42	3.	Grundwasser	58
3.	Selbstständige Regelungen	43	4.	Heilquellen und nicht aus Quellen wild abfließendes Wasser	58
E.	Wasserrecht in Klausur und Praxis	44	IV.	Ausnahmen vom Anwendungsbereich	59
I.	Grundüberlegungen zur Fallbearbeitung	44	V.	Einteilung oberirdischer Gewässer	60
1.	Antragsbearbeitung	44	1.	Gewässer erster Ordnung	60
1.1	Prüfungsschema Antragsbearbeitung	44	2.	Gewässer zweiter Ordnung	60
1.2	Gestattungsart	45	3.	Gewässer dritter Ordnung	60
1.3	Konzentrationsnormen	46	G.	Gewässerbenutzung	61
1.3.1	Formelle Konzentration	47	I.	Benutzungszulassungsordnung	61
1.3.2	Prüfungsreihenfolge von Konzentrationsnormen	47	II.	Prüfungsschema: Gewässerbenutzung	62
1.4	Zuständigkeit und Verfahren	48	III.	Definition Benutzung	66
1.4.1	Zuständigkeit	48	1.	„Selbstständige“ Benutzungstatbestände	66
			1.1	„Echte“ Benutzungen – § 9 Abs. 1 WHG	67
			1.1.1	Entnehmen und Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern	67
			1.1.2	Aufstauen und Absenken von oberirdischen Gewässern	67
			1.1.3	Entnehmen fester Stoffe aus oberirdischen Gewässern	68
			1.1.4	Einbringen und Einleiten von Stoffen in Gewässer	68
			1.1.5	Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser	70
			1.2	„Unechte“ Benutzungen – § 9 Abs. 2 WHG	71
			1.2.1	Anlagenbedingte Grundwasser-einwirkungen	71

1.2.2	Maßnahmen mit der Eignung zur nachteiligen Veränderung der Wasserbeschaffenheit	71	VIII.	Drittschutz bei wasserrechtlichen Zulassungen	92
2.	Unselbstständige Benutzungen	72	1.	Bewilligung und gehobene Erlaubnis	92
3.	Abgrenzung zu anderen wasserrechtlichen Grundtatbeständen	74	1.1	Wirksame Einwendungen	93
IV.	Zulassungsfreie Benutzungen	74	1.2	Keine Ingebrauchnahme	93
1.	Gründe der Gefahrenabwehr und -vorbeugung	75	1.3	Rechtsbeeinträchtigung	93
1.1	Notstand	75	1.4	Nachteile für geschützte Interessen	95
1.2	Übungen und Erprobungen	75	2.	Erlaubnis	97
2.	Alte Rechte und alte Befugnisse	76	IX.	Zulassungsbescheid	97
3.	Gemeingebrauch	76	1.	Inhalt und Aufbau	97
4.	Einbringen von Stoffen zu Zwecken der Fischerei	77	2.	Rechtswirkungen	104
5.	Eigentümer- und Anliegergebrauch	77	2.1	Rechtsnatur – Rechtsqualität	104
6.	Zulassungsfreie Benutzungen des Grundwassers	78	2.2	Legalisierungswirkung	104
7.	Zulassungsfreie Benutzungen der Küstengewässer	79	2.3	Konzentrationswirkung	106
V.	Zulassungsarten und deren Rechtswirkungen	79	2.4	Rechtsnachfolge	106
1.	Gemeinsamkeiten bei Erlaubnis und Bewilligung	80	2.5	Kein Recht auf Wasserzufluss	106
1.1	Kein Recht auf Zufluss von Wasser	80	2.6	Keine Ingebrauchnahme	106
1.2	Kein Anspruch auf Erteilung einer Zulassung	81	2.7	Duldungspflicht	107
2.	Bewilligung	81	2.8	Öffentlich-rechtliche Gestaltungswirkung	108
2.1	Rechtsnatur	81	2.9	Ausschluss privatrechtlicher Abwehransprüche	108
2.2	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen der Bewilligung	81	2.9.1	Beschränkung der Ausschlusswirkung	109
3.	Gehobene Erlaubnis	82	2.9.2	Bewilligung	109
3.1	Rechtsnatur	82	2.9.3	Gehobene Erlaubnis	109
3.2	Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen der gehobenen Erlaubnis	83	X.	Vor und nach Erteilung der Zulassung	110
4.	Erlaubnis	83	1.	Vorzeitiger Beginn	110
4.1	Rechtsnatur	83	2.	Nachträgliche Entscheidungen	112
4.2	Anwendungsbereich	84	2.1	Während der Wirksamkeit der Zulassung	112
VI.	Formelle Anforderungen	84	2.1.1	Nachträgliche Inhalts- und Nebenbestimmungen: § 13 WHG	112
VII.	Materielle Anforderungen	84	2.1.2	Nachträgliche Anordnungen: § 14 Abs. 5 und 6 WHG	113
1.	Rechtsgrundlage	84	2.1.3	Ausgleichsverfahren: § 22 WHG	113
1.1	Erste Stufe: keine schädlichen Gewässeränderungen	84	2.1.4	Widerruf (§ 18 WHG) und Rücknahme (§ 48 VwVfG)	113
1.1.1	Besondere Anforderungen entsprechend dem Benutzungszweck	85	2.2	Nach dem Erlöschen der Zulassung	118
1.1.2	Besondere Anforderungen auf Grund der Zulassungsart	86	H.	Gewässerunterhaltung	118
1.1.3	Allgemeine Anforderungen zum Schutz der Gewässer	88	I.	Allgemeines	118
1.1.4	Keine Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit	89	II.	Definition Unterhaltung	118
1.1.5	Keine Beeinträchtigungen Dritter	90	1.	Unterhaltungspflicht und -last	119
1.2	Zweite Stufe: andere Anforderungen nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften	90	2.	Inhalt und Umfang der Unterhaltungslast	120
1.3	Dritte Stufe: Bewirtschaftungsermessen	91	3.	Maßnahmen zur Erfüllung der Unterhaltungspflicht	122
			III.	Träger der Unterhaltungslast	122
			IV.	Ausführung der Gewässerunterhaltung	123
			1.	Niedersachsen	123
			2.	Sonstige Träger der Unterhaltungslast	123
			3.	Duldungspflichten	124
			V.	Kosten der Unterhaltung	124
			1.	Ersatz von Mehrkosten	124
			2.	Kosten der Ersatzvornahme	125
			3.	Schadensersatz	125
			4.	Einigung vor Festsetzung	125
			VI.	Durchsetzung der Unterhaltung	125

I. Gewässerausbau	125	J. Anlagen in, an, über und unter oberirdischen Gewässern	158
I. Zweck und Bedeutung	125	I. Zweck der Anlagengenehmigung	158
II. Prüfungsschema: Gewässerausbau	126	II. Prüfungsschema: Anlagengenehmigung ..	158
III. Definition Ausbau	126	III. Genehmigungspflicht	158
IV. Gestattungsart	132	IV. Konzentrationsnormen – Verhältnis unterschiedlicher Gestattungspflichten ..	161
1. Planfeststellung	132	1. Wasserrechtliche Anlagengenehmigung wird ersetzt	161
1.1 Ausdrücklicher Antrag	132	2. Auf Grund der Anlagengenehmigung entfallen andere Gestattungen	162
1.2 UVP-Pflicht	132	3. Regelung in Mecklenburg-Vorpommern ..	162
2. Plangenehmigung	133	4. Neben der wasserrechtlichen Anlagengenehmigung sind weitere Gestattungen erforderlich	162
3. Konzentrationsnormen	135	V. Formelle Anforderungen	162
V. Formelle Anforderungen	135	1. Zuständigkeit	162
VI. Materielles Prüfprogramm	135	2. Verfahren	162
1. Gemeinnützig und privatnützig		3. Form	163
Gewässerausbau	135	VI. Materielles Prüfprogramm	163
2. Planrechtfertigung	136	VII. Bescheid Anlagengenehmigung	163
3. Zwingende Versagungsgründe	137	VIII. Befugnisnormen	164
3.1 Wohl der Allgemeinheit	138	K. Öffentliche Wasserversorgung, WSG, Heilquellenschutz	164
3.2 Wasserrechtliche Anforderungen	144	I. Allgemeines, Regelungsüberblick	164
3.3 Sonstige öffentlich-rechtliche Anforderungen	144	1. Bundesrechtliche Regelungen	164
4. Abwägung	145	1.1 Anforderungen an die öffentliche Wasserversorgung	164
4.1 Grundsatz der Konflikt- und Problembewältigung	145	1.2 Festsetzung von Wasserschutzgebieten und Schutzanordnungen	165
4.2 Sachgerechte Abwägung	145	1.3 Anerkennung von Heilquellen und Festsetzung von Heilquellenschutzgebieten	166
4.3 Optimierungsgebote	146	2. Landesrechtliche Regelungen	166
4.3.1 Allgemeine und besondere Grundsätze der Gewässerbewirtschaftung	146	II. Arten von Wasserschutzgebieten	167
4.3.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Anforderungen	147	III. Erforderlichkeit einer Festsetzung von Wasserschutzgebieten	167
5. Beeinträchtigung Rechte Dritter und nachteilige Wirkungen gegenüber Dritten	147	1. Verfassungsrechtliche Vorgaben	167
VII. Bescheid Gewässerausbau	148	2. Erforderlichkeitsvoraussetzungen	168
1. Inhalt und Struktur	148	2.1 Schutzwürdigkeit	168
2. Keine Befristung	148	2.2 Schutzbedürftigkeit	169
3. Abschnittsweise Zulassung	148	2.3 Schutzzfähigkeit	170
VIII. Rechtswirkungen der Planfeststellung und Plangenehmigung	154	IV. Einteilung in Schutzzonen	171
1. Rechtsnatur	154	1. Allgemeines	171
2. Genehmigungswirkung	155	2. Fassungsbereich	171
3. Öffentlich-rechtliche Gestaltungswirkung ..	155	3. Engere Schutzzone	171
4. Konzentrationswirkung	155	4. Weitere Schutzzone	172
5. Rechtsnachfolge	155	V. Festsetzung von Schutzanordnungen	172
6. Ausschluss- und Duldungswirkung	156		
7. Enteignungsrechtliche Vorwirkung	156		
IX. Vor und nach der Planfeststellung bzw. Plangenehmigung	156		
1. Vorzeitiger Beginn	156		
2. Nachträgliche Entscheidungen	156		
3. Erheblichkeit von Abwägungsmängeln ..	157		
X. Ausbaupflicht	157		

VI. Ermessensentscheidung, Festsetzung von Amts wegen, Festsetzung auf Antrag, Absehen von der Schutzgebietsfestsetzung	173	III. Pflicht zur Abwasserbeseitigung	181
1. Ermessensentscheidung	173	1. Die zur Abwasserbeseitigung Verpflichteten	181
2. Festsetzung von Amts wegen	173	2. Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht durch Ablehnung der Übernahme des Abwassers	181
3. Festsetzung auf Antrag	173	3. Niederschlagswasserbeseitigungspflicht der Träger öffentlicher Verkehrsanlagen . .	182
4. Absehen von einer Schutzgebietsfestsetzung	174	4. Überlassungspflicht	182
VII. Verfahren zum Erlass der Wasserschutzgebietsverordnung	174	IV. Anforderungen an die direkte Einleitung von Abwässern in Gewässer	182
1. Vorbereitung des förmlichen Verwaltungsverfahrens	174	1. Anforderungen an das Einleiten von Abwasser	182
2. Durchführung des Verwaltungsverfahrens zum Erlass der Verordnung	175	2. Ermächtigung zum Erlass der Abwasserverordnung	182
2.1 Anwendung der Regelungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes	175	2.1 Allgemeine Ermächtigung zum Erlass der Abwasserverordnung	182
2.2 Verfahrensunterlagen	175	2.2 Anforderungen an den Ort des Anfalls und vor Vermischung des Abwassers . . .	183
2.3 Stellungnahmen der zu beteiligten Behörden	175	2.2.1 Ort, an dem die Anforderungen an die Verringerung der Schadstofffracht einzuhalten sind	183
2.4 Auslegung der Unterlagen	175	2.2.2 Anforderungen für den Ort des Anfalls des Abwassers	183
2.5 Normative Darstellung der Schutzgebietsfestsetzung	175	2.2.3 Anforderungen für den Ort vor der Vermischung des Abwassers	183
2.6 Erlass der Rechtsverordnung, Benachrichtigung über die nicht berücksichtigten Anregungen und Bedenken	176	2.2.4 Rechtsfolgen einer Festlegung nach § 57 Abs. 2 Satz 2 WHG	183
2.7 Rechtsbehelf gegen eine Rechtsverordnung	176	2.2.5 Anforderungen an Abwasseranlagen, die der IED-Richtlinie unterfallen	184
VIII. Vorläufige Festsetzung nach § 52 Abs. 2 WHG	176	2.2.6 Anforderungen an vorhandene Einleitungen, die nicht der IED-Richtlinie unterfallen nach der AbwV	184
IX. Anforderungen an Anlagen außerhalb von Wasserschutzgebieten nach § 52 Abs. 3 WHG	176	3. Anpassungsanforderungen an vorhandene Direkteinleitungen	185
X. Entschädigung und Ausgleich	177	3.1 Allgemeines	185
1. Entschädigungspflicht	177	3.2 Sicherstellung der erforderlichen Anpassungsmaßnahmen innerhalb angemessener Frist	185
2. Ausgleichspflicht	177	V. Anforderungen an die indirekte Einleitung von Abwässern in Gewässer .	185
L. Abwasserbeseitigung, Abwasserabgabe . . .	177	1. Allgemeines	185
I. Allgemeines, Regelungsüberblick	177	2. Genehmigungspflicht für Indirekteinleitungen in öffentliche Abwasseranlagen	186
II. Abwasserbegriff; Abwasserbeseitigung; Grundsätze	178	2.1 Voraussetzungen, Rechtsnatur der Genehmigung	186
1. Abwasserbegriff	179	2.2 Inhalt der Genehmigung	186
2. Abwasserbeseitigung	179	2.3 Verfahren zur Erteilung der Genehmigung; Verwaltungsvereinfachungen	186
3. Beste verfügbare Techniken, BVT-Schlussfolgerungen, Emissionsbandbreiten und assoziierte Emissionswerte . .	179	3. Anforderungen an die Indirekteinleitung	187
4. Grundsätze der Abwasserbeseitigung . . .	179	4. Anforderungen an bestehende Einleitungen (§ 58 Abs. 3 WHG)	187
4.1 Allgemeiner Grundsatz der Abwasserbeseitigung	179	5. Genehmigungspflicht für Indirekteinleitungen in private Abwasseranlagen . .	187
4.2 Beseitigung von Abwasser über dezentrale Anlagen	180	VI. Anforderungen an die Einleitung von Abwasser aus Kleinkläranlagen	187
4.3 Anforderungen an die Niederschlagswasserbeseitigung	180		
4.4 Beseitigung flüssiger Stoffe, die kein Abwasser sind	180		

VII. Materielle Anforderungen an Errichtung und Betrieb von Abwasseranlagen	188	IV. Wegfall der Pflicht zur Bestellung eines Gewässerschutzbeauftragten	195
1. Anforderungen an die Sicherstellung der Qualität des einzuleitenden Abwassers	188	V. Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten	195
2. Anforderungen nach dem Stand der Technik und nach allgemein anerkannten Regeln der Technik	188	VI. Verhältnis zwischen Gewässerbenutzer und Gewässerbeauftragten	195
3. Anforderungen an bestehende Abwasseranlagen	188	N. Andere wasserrechtlich bedeutsame Tatbestände	196
VIII. Formelle Anforderungen an Errichtung und Betrieb von Abwasseranlagen	189	I. Allgemeine Verbote und Gebote	196
1. Genehmigungspflicht von Abwasserbehandlungsanlagen	189	1. Schutz oberirdischer Gewässer	196
1.1 Voraussetzungen der Genehmigungspflicht	189	2. Schutz der Küstengewässer und der Meeresgewässer	197
1.2 Errichtung, Betrieb und wesentliche Änderung von Abwasserbehandlungsanlagen	189	2.1 Küstengewässer	197
1.2.1 Errichtung von Abwasserbehandlungsanlagen	189	2.2 Meeresgewässer	197
1.2.2 Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen	189	2.2.1 Umsetzung der Meeresstrategierichtlinie	197
1.2.3 Änderung von Abwasserbehandlungsanlagen	189	2.2.2 Struktur der Umsetzung der MSRL	198
1.3 Inhalt der Genehmigung, Rechtsfolgen bei Verstoß gegen Nebenbestimmungen, Stilllegung	190	2.2.3 Überblick über die Struktur des WHG zur Umsetzung der MSRL	198
2. Anzeigepflicht nicht genehmigungsbedürftiger Änderungen	190	3. Schutz des Grundwassers	199
IX. Überwachung von Abwasseranlagen	190	3.1 Besorgnisgrundsatz nach § 48 Abs. 1 WHG	199
1. Allgemeines	190	3.2 Grundwasserverordnung	200
2. Selbstüberwachung von Abwasseranlagen	190	3.3 Vorsorgender Grundwasserschutz	201
3. Fremdüberwachung durch die Gewässeraufsicht	191	4. Lagern und Ablagern von Stoffen, Beförderung von Flüssigkeiten und Gasen in Rohrleitungen	201
X. Abwasserabgaben	191	II. Umgang mit wassergefährdenden Stoffen; Beförderung wassergefährdender Stoffe in Rohrfernleitungsanlagen	202
1. Allgemeines, Rechtsgrundlagen	191	1. Allgemeines, Regelungsüberblick	202
2. Grundzüge der Abgabeberechnung	192	2. Grundsatzregelungen des Wasserhaushaltsgesetzes	202
2.1 Begriffe	192	2.1 Anforderungen an den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	202
2.2 Abwasserabgaben für Großeinleitungen von Schmutzwasser	193	2.1.1 Der Besorgnisgrundsatz	202
2.3 Abwasserabgaben für Kleininleitungen von Schmutzwasser	194	2.1.2 Grundsatz des bestmöglichen Schutzes	203
2.4 Abwasserabgaben für Niederschlagswasser	194	2.1.3 Begriffsbestimmungen	203
3. Zuständigkeit und Verfahren	194	2.2 Feststellung der Eignung von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	205
M. Gewässerschutzbeauftragte	194	3. Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)	205
I. Allgemeines	194	3.1 Bundeseinheitliche Regelung des Anlagenrechts; Zuständigkeiten	205
II. Pflicht zur Bestellung eines Gewässerschutzbeauftragten kraft Gesetzes	194	3.2 Umsetzung europarechtlicher Vorgaben	206
III. Pflicht zur Bestellung eines Gewässerschutzbeauftragten kraft behördlicher Anordnung	195	3.3 Struktur und Gliederung der AwSV	206
		3.4 Anwendungsbereich der AwSV; Begriffsbestimmungen	207
		3.5 Einstufung von Stoffen und Gemischen	207
		3.6 Technische und organisatorische Anforderungen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	208
		3.7 Technische und organisatorische Anforderungen an JGS-Anlagen; Anforderungen an das Mindestfassungsvermögen nach DüV	209

3.8	Anforderungen an Sachverständigenorganisationen und Sachverständige	209	1.2	Vorsorgender Hochwasserschutz, Überschwemmungsgebiete	220
3.9	Anforderungen an Güte- und Überwachungsgemeinschaften	210	2.	Landesrechtliche Regelungen	221
3.10	Anforderungen an Fachbetriebe	210	II.	Besondere Regelungen für bauliche Hochwasserschutzmaßnahmen	221
3.11	Ordnungswidrigkeiten	210	III.	Grundsätze für den Schutz vor Hochwasser	221
4.	Übergangsregelungen	210	IV.	Hochwasserrisikomanagement	221
4.1	Übergangsregelungen nach dem WHG . . .	210	1.	Bewertung von Hochwasserrisiken; Hochwasserrisikogebiete	221
4.2	Übergangsregelungen nach der AwSV . . .	210	2.	Hochwassergefahren- und -risikokarten . .	222
4.2.1	Übergangsbestimmungen für Anlagen . . .	210	3.	Pflicht zur Erstellung von Hochwasserrisikomanagementplänen	223
4.2.2	Übergangsbestimmungen für Sachverständigenorganisationen	211	4.	Aufgaben und Zuständigkeiten	223
4.2.3	Übergangsbestimmungen für Fachbetriebe	211	V.	Festsetzung von Überschwemmungsgebieten	223
4.2.4	Übergangsbestimmungen für die Güte- und Überwachungsgemeinschaften	212	1.	Pflicht zur Festsetzung	223
4.3	Gewässerschutz relevante Regelungen der Düngeverordnung	212	1.1	Bundesrechtliche Pflichten	223
5.	Anforderungen an die Beförderung wassergefährdender Stoffe in Rohrfernleitungsanlagen	213	1.1.1	Bundesrechtliche gesetzliche Vorgaben . .	223
5.1	Regelungsüberblick	213	1.1.2	Gegenstand der bundesrechtlichen Pflicht zur Festsetzung	224
5.1.1	Bisherige Regelungen über Rohrfernleitungsanlagen	213	1.2	Landesrechtliche Pflichten	224
5.1.2	Rohrfernleitungsverordnung	213	2.	Verfahren zur vorläufigen Sicherung und zur Festsetzung von Überschwemmungsgebieten	225
5.1.3	Technische Regel für Rohrfernleitungsanlagen	213	2.1	Verfahren zur vorläufigen Sicherung	225
5.2	Zweck und Anwendungsbereich der Rohrfernleitungsverordnung	213	2.1.1	Öffentlichkeitsinformation	225
5.3	Begriff der „wassergefährdenden Stoffe“ nach der Rohrfernleitungsverordnung . .	213	2.1.2	Information der Verwaltung	225
5.4	Anforderungen an Rohrfernleitungsanlagen	214	2.1.3	„Einwendungen“ gegen vorläufige Sicherung	225
5.5	Übergangsvorschriften für vor dem 03.10.2002 errichtete Rohrfernleitungsanlagen	214	2.1.4	Bekanntmachung der vorläufigen Sicherung	225
III.	Erdaufschlüsse	214	2.2	Verfahren zur Festsetzung von Überschwemmungsgebieten	225
IV.	Schiff- und Floßfahrt	215	3.	Rechtsschutz gegen festgesetzte oder vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete	225
1.	Allgemeines, Rechtsgrundlagen, Bundeswasserstraßen	215	3.1	Normenkontrollverfahren	225
2.	Regelung der Schifffahrt außerhalb von Bundeswasserstraßen	215	3.2	Rechtsschutz gegen vorläufige Sicherungen von Überschwemmungsgebieten . . .	225
2.1	Begriffe	215	4.	Rechtsfolgen der vorläufigen Sicherung und Festsetzung von Überschwemmungsgebieten	226
2.1.1	Begriff der Schifffahrt	215	4.1	Allgemeines	226
2.1.2	Begriff der Schiffbarkeit	215	4.2	Gebote und Verbote zum Schutz von Überschwemmungsgebieten und zugehörige Ausnahmebestimmungen	227
2.2	Zulassung oder Genehmigung der Schifffahrt	215	4.2.1	Allgemeines	227
2.2.1	Schifffahrt und Gewässereigentum	215	4.2.2	Verbot der Baugebietsausweisung durch Bauleitplanung und sonstige Satzungen, ausnahmsweise Zulassung einer Bauleitplanung	228
2.2.2	Allgemeine Zulassung der Schifffahrt . .	216	4.2.3.	Verbot der Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen im Einzelfall, ausnahmsweise Zulassung	233
2.2.3	Genehmigung der Schifffahrt	216	4.2.4	Anforderungen an bauliche Anlagen der Verkehrsinfrastruktur	236
3.	Hafen- und Ländeordnungen	217			
O.	Hochwasserschutz und Küstenschutz	218			
I.	Allgemeines, Regelungsüberblick	218			
1.	Bundesrechtliche Regelungen	219			
1.1	Umsetzung der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie	219			

4.2.5	Verbot sonstiger den Hochwasserschutz nachteilig betreffender Maßnahmen, ausnahmsweise Zulassung	236	1.2	Eigentumsrechtliche Befugnisse des Bundes	249
VI.	Risikogebiete außerhalb von Überschwemmungsgebieten	239	2.	Gewässer im Eigentum der Länder	249
1.	Begriff und Zweck	239	3.	Gewässereigentum Dritter	249
2.	Ausnahmen vom Risikogebiet	240	3.1	Gegenstand des Gewässereigentums	249
3.	Bauliche Beschränkungen in Risikogebieten	240	3.2	Eigentumsrechtliche Befugnisse und Pflichten des Gewässereigentümers	249
4.	Abgrenzung zu den Anforderungen in Überschwemmungsgebieten	241	III.	Erwerb und Verlust des Eigentums an Gewässern	250
VII.	Hochwasserentstehungsgebiete	241	R.	Haftung für Gewässerveränderungen	251
1.	Begriff und Zweck	241	I.	Haftung für Änderungen der Wasserbeschaffenheit	251
2.	Festlegung von Hochwasserentstehungsgebieten.	241	II.	Sanierung von Gewässerschäden	251
3.	Rechtsfolgen der Festsetzung eines Hochwasserentstehungsgebiets	242	1.	Bundesrechtliche Regelungen des § 90 WHG	251
VIII.	Heizölverbraucheranlagen in Überschwemmungsgebieten und weiteren Risikogebieten	242	S.	Duldungs- und Gestattungspflichten	252
1.	Zweck der Regelung	242	I.	Allgemeines, Regelungsübersicht	252
2.	Verbot der Errichtung neuer Heizölverbraucheranlagen in Überschwemmungsgebieten.	242	II.	Duldung gewässerkundlicher Maßnahmen	252
IX.	Informationspflichten zu Hochwassergefahren	243	III.	Duldung von Veränderungen oberirdischer Gewässer	252
X.	Besondere Verpflichtungen zur Abwehr von Hochwassergefahren	244	IV.	Duldung der Durchleitung von Wasser und Abwasser	253
P.	Wasserwirtschaftliche Planung und Dokumentation	244	V.	Gestattung der Mitbenutzung von Anlagen	253
I.	Instrumente für die wasserwirtschaftliche Planung und Dokumentation	244	VI.	Duldungs- und Gestattungspflichten im Rahmen der Gewässerunterhaltung und des Gewässerausbau	253
II.	Maßnahmenprogramm und Bewirtschaftungsplan	244	T.	Enteignung, Entschädigung und Ausgleich	254
1.	Maßnahmenprogramm	244	I.	Allgemeines, Regelungsübersicht	254
2.	Bewirtschaftungsplan	245	1.	Enteignung	254
III.	Informationsbeschaffung und Übermittlung	246	2.	Entschädigung und Ausgleich	254
IV.	Veränderungssperre	247	II.	Art, Umfang und Sicherung von Entschädigung	254
V.	Wasserbuch	247	1.	Umfang der Entschädigung, Ausgleich des Vermögensschadens	254
VI.	Abwasserkataster	248	2.	Art der Entschädigung	255
Q.	Eigentum an Gewässern	248	3.	Sicherung der Entschädigung	255
I.	Allgemeines, Regelungsübersicht	248	III.	Entschädigungspflichtige Person	255
II.	Unterscheidung der Gewässer nach den Eigentumsverhältnissen	249	1.	Leistungspflicht des Begünstigten	255
1.	Gewässer im Eigentum des Bundes	249	2.	Ersatzleistungspflicht des Staates	255
1.1	Gegenstand des Gewässereigentums des Bundes	249	IV.	Entschädigungsverfahren	256
			1.	Einheitliche Entscheidung zu Belastung und Entschädigung	256
			2.	Gütliche Einigung	256

V. Ausgleich	256	1.2	Rechtliche und technische Vorprüfung ..	261
1. Bundesrechtliche Vorgaben	256	1.3	Antragskollision	262
2. Landesrechtliche Ergänzungen	256	2.	Allgemeines Verwaltungsverfahren	262
2.1 Regelung der Fälligkeit der Ausgleichs-		3.	Planfeststellungsverfahren	263
leistung	256	3.1	Überblick	263
2.2 Ausschluss des Ausgleichsanspruchs ..	256	3.2	Vorphase	263
2.3 Weitere Regelungen in Schleswig-		3.2.1	Antragskonferenz – Scoping	263
Holstein	257	3.2.2	Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	265
U. Gewässeraufsicht	257	3.3	Verfahrenseinleitung	265
I. Allgemeines, Regelungsüberblick	257	3.4	Förmliche Sachverhaltsermittlung	268
1. Allgemeines	257	3.4.1	Beteiligung der Träger öffentlicher	
2. Bundesrechtliche Regelungen	257		Belange	268
3. Landesrechtliche Regelungen	258	3.4.2	Sachverständige	270
4. Verhältnis Bundesrecht zu Landesrecht ..	258	3.4.3	Öffentlichkeitsbeteiligung	270
5. Besondere Vorschriften für die hygieni-		3.4.4	Beteiligung von anerkannten Natur-	
sche Gewässerüberwachung	258		schutz- bzw. Umweltvereinigungen	276
6. § 100 WHG vorgehende speziellere		3.4.5	Individuelle Benachrichtigung sonstiger	
Rechtsgrundlagen	258		Betroffener	276
II. Aufgaben der Gewässeraufsicht	258	3.4.6	Erörterungstermin	277
1. Aufgaben nach § 100 Abs. 1 WHG	258	3.5	Verfahrensabschluss	278
1.1 Allgemeine Gewässeraufsicht (§ 100		3.5.1	Geänderte Planunterlagen	278
Abs. 1 WHG)	258	3.5.2	Entscheidungsfindung	278
1.2 Technische Gewässeraufsicht	259	3.5.3	Schriftform und individuelle Zustellung	278
1.3 Gewässeraufsicht an Anlagen in öko-		3.5.4	Auslegung des Bescheids	279
auditierten Betrieben	259	III. Form		280
1.4 Eigenüberwachung und Fremd-		W. Bußgeldbestimmungen im Bundes-		
überwachung	259	und Landesrecht, Mittel des Verwaltungs-		
2. Regelmäßige Überprüfung (§ 100 Abs. 2		zwangs		280
WHG)	259	I. Allgemeines, Regelungsüberblick		280
3. Aufgaben nach §§ 125, 126 NWG	259	II. Bußgeldkatalog Umweltschutz		280
V. Zuständigkeit und Verfahren	260	III. Zuständige Behörden und Verfahren		280
I. Zuständigkeiten	260	IV. Zusammenarbeit der Verwaltungsbehör-		
II. Verfahren	261	den mit den Strafverfolgungsbehörden ..		281
1. Antrag	261	V. Mittel des Verwaltungszwangs		281
1.1 Unterlagen	261	Stichwortverzeichnis		283